



Foto: Eduardo Palomares.

Zwei Helden im Ursprung des kubanischen Charakters

Antonio Maceo und Ernesto Che Guevara, die am selben Tag, jedoch mit 83 Jahren Zeitunterschied geboren wurden, stellen zwei der bedeutendsten Symbole des kubanischen Charakters bei der Eroberung ihrer Utopien dar

Antonio Maceo und Ernesto Che Guevara, die am selben Tag, jedoch mit 83 Jahren Zeitunterschied geboren wurden, stellen zwei der beredtesten Symbole des kubanischen Charakters bei der Eroberung ihrer Utopien dar.

Anlässlich des 175. Jahrestages der Geburt des Bronzetitans und des 92. Jahrestages der Geburt des heroischen Guerillakämpfers erinnerte der Präsident der Republik Kuba, Miguel Díaz-Canel Bermúdez, auf seinem Twitter-Account an das Jubiläum: „Maceo und Che sind in unserem täglichen Kampf immer präsent, in unseren Eroberungen, in unseren Bestrebungen als Nation, in unserem Engagement für Solidarität, in unserem Patriotismus.“

Nicht umsonst sagte Che in jenen schwierigen Tagen im Oktober 1962, dass ganz Kuba wie Maceo gewesen sei, und Jahre später, im schlimmsten Moment der Sonderperiode und inmitten des Kampfes um die Rückkehr des Jungen Elián González, bekräftigte Fidel den Entschluss, mit einem ewigen Baraguá Widerstand zu leisten und zu gewinnen.

Der Name Maceo ruft weiterhin zum Kampf auf und bewirkt in Geist und Haltung der ihrem Land treuen Kubaner die gleichen Gefühle, die Martí im General entdeckt hatte: die Heimat, die er auf eine Weise liebt, dass wenn er allein den Schwur leistet und von ihrer Realität spricht, von dem Feuer, das in ihr ist, ihm die Augen vor Freude leuchten und der Jubel ihm einen Kloß im Hals bereitet.“

So wurde er in seiner Heimatstadt von einer Vertretung der Einwohner von Santiago auf dem Revolutionsplatz in Erinnerung gerufen, der den Namen des Generalmajors trägt, dort, wo sich 23 Macheten so groß wie Baraguá befinden und an der Flamme des ewigen Kampfes das Blumengebilde niedergelegt wurde, das ihm das kubanische Volk widmete.

Tribut in Santa Clara Die derzeitige epidemiologische Situation im Land war für diese Stadt, die als Stadt des Che gilt, kein Hindernis, mit verschiedenen Aktivitäten der Jahrestage der Geburt von Antonio Maceo und Ernesto Che Guevara zu gedenken.

Erneut war der Skulpturenkomplex, der den Namen des heroischen Guerillakämpfers trägt, die Hauptszene des Tributs, der mit der Niederlegung von Blumenbinden vor der Büste des Bronzetitans und an der Gedenkstätte begann, wo die sterblichen Reste von Guevara und seinen Kampfgefährten in Bolivien ruhen, in einer Zeremonie unter dem Vorsitz von Yudí Rodríguez Hernández, Vorsitzende des Verteidigungsrates des Territoriums.

Während der Veranstaltung, auf der Mitgliedsausweise der Partei an eine Gruppe herausragender Arbeiter und der Union Junger Kommunisten an Studenten der Marta Abreu-Zentraluniversität von Las Villas überreicht wurden, erinnerte man an Che's Arbeit als internationalistischer Arzt und dankte der kubanischen Medizin für den aktuellen Kampf gegen Covid-19.

Außerdem wurde vom Skulpturenkomplex aus live-online ein Konzert übertragen, an dem renommierte Künstler aus mehreren Provinzen und anderen Teilen Lateinamerikas teilnahmen, die diese beiden Giganten der lateinamerikanischen Geschichte besangen.

Junge Menschen leisteten freiwillige Arbeit am Mausoleum für die Kämpfer der Las Villas-Front, bei der sie die Grünanlagen und Gräber der Gefallenen oder nach dem Krieg Verstorbenen pflegten. Mehrere Arbeitskollektive schlossen sich der Initiative auf produktiver Ebene an.

Granma, 15.6.2020.

Granma > Guevara Ernesto. Granma, 2020-06-15